

Sara erneut mit Vereinsrekord und Doppelgold für Mario

– XXI Herbstpokal am 6./7. Oktober 2012 in Bielefeld-Sennestadt –

Unmittelbar vor dem Herbstferientrainingslager schwammen die Gütersloher Wettkampfschwimmer beim Bielefelder Herbstpokal reihenweise hervorragende Zeiten und gewannen somit trotz der gemeinsamen Wertung der Jahrgänge 1999/2000, 1997/1998, 1995/1996 und der Jahrgänge 1994 und älter zahlreiche Medaillen. Das Sahnestück gelang dabei erneut Sara Schießl (Jg. 1997), die in 2:33,42 (Platz 2) ihren zwei Wochen alten Vereinsrekord nochmals um eine knappe Sekunde verbessern konnte. Bei ihrem Start über die 400 m Freistil konnte sie sich zudem in der GSV-Alters-Rekord-Liste mit 5:06,43 (Platz 14 in der Wertung der Jahrgänge 1997 und älter) verewigen und die 200 m Lagen schwamm sie in 2:42,23 (Platz 6).



Carla, Till, Frederike, Marvin, Lisa, Marcel, Nick, Jonas, Aljosha, Niklas, Annika, Nina, Emmeli, Lily, Joshua und Mario (von links)

Siege beim Bielefelder Herbstpokal blieben hingegen den Jüngeren vorbehalten. Nachdem am Samstag Mario Doll (Jg. 2002) in der gemeinsamen Wertung der Jahrgänge 1998 und jünger über die 400 m Freistil als Jüngster trotz toll eingeteiltem Rennen in 7:00,42 (Platz 16) chancenlos war, durfte er am Sonntag gleich zwei Mal ganz nach oben auf das Siebertreppchen steigen. So gewann er zunächst Gold über die 200 m Freistil in 3:22,23 und auch anschließend über die 100 m Lagen in 1:44,68. Ebenfalls im Jahrgang 2002 schwamm Jonas Wallmann nach Bronze über die 200 m Freistil in 3:53,43 über die 100 m Brust all seinen Konkurrenten in tollen 1:52,07 davon.

Gold über die 100 m Brust konnten zudem auch die beiden 2003er Lily Koch (2:02,78) und Aljosha Beidiger (1:54,29) gewinnen. Darüber hinaus glänzte Aljosha erneut über die 200 m Rücken, wo er in 3:10,47 als zweiter den GSV-Alters-Rekord nochmals deutlich verbessern konnte. Mit seiner Durchgangszeit von 1:33,44 stellte er zudem noch einen weiteren GSV-Alters-Rekord über die 100 m Rücken auf. Zwei weitere Medaillen konnte er zudem über die 200 m Freistil in 3:09,87 (Platz 2) und über die 100 m Lagen in 1:41,07 (Platz 3 / GSV-Alters-Rekord) gewinnen.

Im Sennestadtbad hob sich Niklas Doll die beste Zeit für den Schluss auf, nachdem über die 100 m Lagen in 1:19,23 bereits Fahrt aufgenommen hatte und damit sogar Gold gewinnen konnte, schwamm er zu guter Letzt in 1:25,78 eine erstklassig Zeit über die 100 m Brust, wenngleich er damit nur fünfter wurde. Darüber hinaus gewann er Silber über die 200 m Rücken in 2:54,29 und wurde vierter über die 200 m Freistil in 2:39,29.

Fulminant mit zwei neuen GSV-Alters-Rekorden startete Annika Kniepkamp (Jg. 1999) in das Wettkampfwochenende mit 2:41,06 über die 200 m Lagen (Platz 3) und mit 2:41,00 über die 200 m Rücken (Platz 2). Nach Platz sechs über die 100 m Schmetterling in 1:19,13, beendete sie den Samstag dann mit einem weiteren GSV-Alters-Rekord über die 400 m Freistil, wo sie in 5:02,15 vierte in der Wertung der Jahrgänge 1998 und jünger wurde. Am Sonntagmorgen ließ sie es in 2:26,17 als vierte über die 200 m Freistil zunächst etwas gemächlicher angehen, ehe sie dann über die 100 m Brust in 1:27,36 (Platz 7) erneut eine hervorragende Zeit schwamm. Alle verbliebenen Kraftreserven rief sie dann noch über die 200 m Schmetterling ab, wo sie sich in 2:55,36 dann noch die Bronzemedaille erkämpfen konnte.



Gold für Mario und Bronze für Jonas
über 200 m Freistil

Erstmals unter drei Minuten schwamm Nick Zippert (Jg. 1999) in 2:59,98 die 200 m Lagen (Platz 6). Noch besser lief es für ihn dann über die 200 m Rücken, wo er in 2:55,00 sich die Bronzemedaille erschwimmen konnte. Zum Abschluss des Samstags musste er sich dann noch durch die 400 m Freistil quälen, wo er in 5:55,43 elfter in der Wertung der Jahrgänge 1998 und jünger werden konnte. Am Sonntag startete er dann noch über die 200 m Freistil, wo er in 2:41,95 bis auf Platz sechs vorschwimmen konnte.

Besonders erfolgreich waren dann noch die beiden letzten GSV-Starts an diesem Wochenende, so dass sich Nina Höhmann (Jg. 1987) in 2:46,60 die Bronzemedaille und Carla Beckmann (Jg. 1984) in 2:38,07 die Silbermedaille über die 200 m Schmetterling in der Wertung der Jahrgänge 1994 und älter erschwimmen konnten. Zudem schwammen beide noch die 100 m Schmetterling, wo

Nina in 1:15,53 sechste und Carla in 1:09,74 vierte wurde. Darüber hinaus schwamm Nina die 100 m Lagen in 1:19,02 (Platz 7) und die 200 m Lagen in 2:46,28 (Platz 6). Carla bevorzugte hingegen Starts über die Freistil-Distanzen (200 m in 2:20,45 (Platz 4) und 400 m in 4:55,66 (Platz 11 in der Wertung der Jahrgänge 1997 und älter), sowie den 50-m-Schmetterling-Sprint (0:32,13 / Platz 9).

Die einzigen beiden Urkunden für Familie Offers konnte beim Herbstpokal Marvin Offers (Jg. 1996) über die 200 m Freistil in 2:23,00 (Platz 6) und über die 100 m Brust in 1:18,97 (Platz 5) gewinnen. Mit vier Bestzeiten war in dieser Kategorie hingegen Lisa Offers (Jg. 1999) die erfolgreichste. So verbesserte sie sich am Samstag zunächst über die 200 m Lagen auf 2:59,20 (Platz 10), dann über die 200 m Rücken auf 2:58,57 (Platz 7) und schließlich auch noch über die 400 m Freistil auf 5:53,48 (Platz 18 in der Wertung der Jahrgänge 1998 und jünger). Die vierte Bestzeit schwamm sie dann noch am Sonntagmorgen über die 50 m Brust in 0:40,89 (Platz 14 in der Wertung der Jahrgänge 1998 und jünger). Danach hatte sie ihr Pulver aber offensichtlich verschossen, so dass sie über die 100 m Brust erst in 1:30,29 (Platz 9) anschlug.

Immerhin zwei neue Bestzeiten gelangen auch noch Joshua Offers (Jg. 1999). So konnte er sich über die 200 m Rücken auf 3:12,29 (Platz 8) und über die 200 m Freistil auf 3:11,38 (Platz 13) verbessern, ehe er dann noch zwölfter über die 100 m Brust in 1:43,95 wurde.

Bei ihrem einzigen Start schwamm Frederike Beckmann (Jg. 2001) über die 200 m Freistil in 3:21,64 eine neue Bestzeit und wurde damit vierte. Mit neuer Bestzeit konnte diese Strecke zudem auch Emmeli Beidinger (Jg. 1999) in 3:13,10 (Platz 17) zurücklegen und auch über die 100 m Brust schwamm sie in 1:46,67 (Platz 14) schneller als je zuvor.

Nach jeweils Platz neun über die 200 m Freistil in 2:55,29 und über die 100 m Lagen in 1:28,82 durfte sich Till Johannsmann (Jg. 1997) am Ende doch noch über eine Urkunde für Platz fünf über die 100 m Brust in 1:38,54 freuen.

Vor allem auf die Sprint-Distanzen konzentrierte sich Marcel Kahler (Jg. 1989) beim Herbstpokal. Besonders erfolgreich war er dabei über die 50 m Rücken, wo ihm in 0:33,47 als sechster sogar der Finaleinzug gelang. Da die Finalläufe aber erst am Sonntagnachmittag ausgetragen wurden, meldete er sich hierfür ab. Die sehr viele bessere Zeit gelang ihm jedoch über die 50 m Brust, wo er bereits nach 0:32,25 als neunter anschlagen konnte. Einen weiteren Sprint absolvierte er zudem über die 50 m Freistil, wo er in 0:26,91 als fünfzehnter (alle drei Strecken Wertung der Jahrgänge 1997 und älter) anschlug. Die beste Platzierung erzielte er als vierter bei seinem letzten Start über die 100 m Brust in 1:17,45. Zudem schwamm er noch die 100 m Lagen in 1:08,11 (Platz 5) und die 200 m Lagen in 2:34,02 (Platz 10 / alle drei Strecken: Wertung der Jahrgänge 1994 und älter).

Eine Urkunde als Erinnerung an diesen Wettkampf erschwamm sie zudem auch Trainerin Silke Thoms (Jg. 1964), die in der Wertung der Jahrgänge 1994 und älter vierte über die 100 m Brust in 1:31,36 wurde.